



V. l.: Ulrich Böther (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Altmark West), Kerstin Jöntgen (Vorstandsvorsitzende Kreissparkasse Stendal), Carsten Wulfänger (Landrat LK Stendal), Antje Mandelkow (Kelles Suppenmanufaktur), Jens Schumacher (JS Lasertechnik), Thomas Olschewski (IDS Innomic), Petra Appel und Michael Zauske (Lebens-Form), Thomas Webel (Verkehrsminister) und Michael Ziche (Landrat Altmarkkreis Salzwedel)

## Stendaler Unternehmen JS Lasertechnik mit dem Wirtschaftspreis Altmark 2013 ausgezeichnet

Insgesamt fünf strahlende Gewinner freuten sich am 6. Dezember 2013 über die Auszeichnung mit dem Wirtschafts- und Existenzgründerpreis. Die beiden Gründer Petra Appel und Michael Zauske nahmen den mit 3.000 Euro dotierten Existenzgründerpreis 2013 entgegen. Bei der Vergabe des Wirtschaftspreises ging der

3. Preis (1.000 Euro) an IDS Innomic Gesellschaft für Computer und Messtechnik aus Salzwedel, den 2. Platz (3.000 Euro) erhielt das Unternehmen Kelles Klädener Suppenmanufaktur aus Kläden b. Stendal. Gewinner des 1. Preises (5.000 Euro) wurde das Stendaler Unternehmen JS Lasertechnik Edelstahl und Metallverarbeitung.

[www.wirtschaftspreis-altmark.de](http://www.wirtschaftspreis-altmark.de)

## „Altmark im Wandel – heute schon an morgen denken“

Unter diesem Motto waren die altmärkischen Unternehmen in diesem Jahr aufgerufen, sich für den elften Wirtschaftspreis Altmark zu bewerben. Am 6. Dezember 2013 fand im Ausbildungs- und Schulungszentrum der Kreissparkasse Stendal die Preisverleihung statt. Zunächst konnten die Besucher einem attraktiven Programm folgen, das mit Grußworten der Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Stendal, Kerstin Jöntgen, des Landrates des Landkreises Stendal, Carsten Wulfänger, und des Ministers für Landesentwicklung und Verkehr, Thomas Webel, eingeleitet wurde. Auf einen Vortrag mit live am Klavier gespielten Passagen des Piano-Referenten, Michael Klapheck, – unter dem Titel „Auf der Tonleiter zum

Erfolg“ – folgte dann die langersehnte Auszeichnung der besten Unternehmen. Dr. Winfried Bettecken, Wellenchef des Mitteldeutschen Rundfunks, moderierte durch die gelungene Abendveranstaltung.

[www.wirtschaftspreis-altmark.de](http://www.wirtschaftspreis-altmark.de)

## MORO-Projekt erfolgreich abgeschlossen

Nach gut zwei Jahren Projektlaufzeit findet das Modellvorhaben der Raumordnung, kurz MORO, „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Ende 2013 seinen offiziellen Abschluss. Während dieser Zeit standen die Themenfelder „Kita, Schule und Jugend“, „Ärztliche Versorgung“, „Brand- und Katastrophenschutz“ sowie „Straßen und Wege“ im Fokus der Bearbeitung, die nun in eine Regionalstrategie Altmark münden.

Die erarbeiteten Ergebnisse sollen mit dem Abschluss nicht in der Schublade verschwinden. Im Gegenteil, momentan fließt eine Vielzahl der Erkenntnisse in die Erarbeitung des sachlichen Teilplans „Regionalstrategie Daseinsvorsorge und Entwicklung der Siedlungsstruktur“ ein. Damit erhält die Region Altmark ein Instrument, womit auch zukünftig eine angemessene Erreichbarkeit der verschiedenen Infrastruktureinrichtungen gegeben ist.

[www.altmark.eu](http://www.altmark.eu)



Gast-Redner Martin Klapheck referierte in seinem Vortrag über Kreativität und emotionale Bindungen in der Ökonomie.

## INHALT

- **Wirtschaft in der Altmark**
  - Präsidium der IHK Magdeburg vor Ort
  - Gründerstammtisch in Stendal
- **Regionalverein Altmark e. V.**
  - MORO 2. Pilotphase
  - Vorstand informierte sich über Hochschulstandort Stendal
- **Städtenetz Altmark**
  - Tourismuswirtschaft in der Altmark in 2013
- **Lokale Aktionsgruppen LEADER**
  - Rückschau und Ausblick
  - LEADER 2014-2020 in Sachsen-Anhalt

## ANGEMERKT

### 10. Kulturpreisverleihung der Hansestadt Stendal

Am 28. November 2013 wurden bereits zum 10. Mal im Theater der Altmark die Kultur- und Kulturförderpreise der Hansestadt Stendal verliehen. Die Bilanz der letzten 10 Jahre zeigt deutlich, dass kulturell in Stendal viel geschieht – aus über 100 Vorschlägen sind 40 Preisträger hervorgegangen. In diesem Jahr hatte es die Jury besonders schwer – über 22 sehr unterschiedliche Vorschläge lagen vor. Aufgrund der Vielfalt sind zwei Kulturförderpreisträger ausgezeichnet worden. Neben dem Musiker Max Heckel freute sich auch der Theaterpädagoge Robert Grzywotz über den Kulturförderpreis. Den 3. Kulturpreis erhielten der Architekt Olaf Klautzsch und Eigentümer Dirk Müller für die denkmalgerechte Sanierung der Adler-Apotheke in Stendal. Der 2. Preis ging an das Ensemble „Die jungen Alten“. Mit dem 1. Kulturpreis wurde die Lehrerin Sylvia Fülle als Chorleiterin und für ihr Engagement im musikalischen Beirat der Hans und Eugenia Jütting-Stiftung Stendal ausgezeichnet.

Klaus Schmotz  
Oberbürgermeister  
der Hansestadt Stendal  
[www.stendal.de](http://www.stendal.de)

Mit freundlicher Unterstützung  
der Sparkasse Altmark West und  
der Kreissparkasse Stendal



## Präsidium der IHK Magdeburg vor Ort

Anlässlich einer Sitzung des Präsidiums der IHK Magdeburg fand am 7. November 2013 in der IHK-Geschäftsstelle Salzwedel ein Untertagetreffen mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung statt. Nach dem Grußwort des Präsidenten Klaus Olbricht informierte Carsten Wulfänger, Landrat des Landkreises Stendals, über das Hochwasserereignis in der östlichen Altmark im Juni diesen Jahres. Anhand von Fotos ließ er die Katastrophe Revue passieren und berichtete von den Herausforderungen, die die Flut mit sich brachte. In der Präsidiumssitzung wurde u.a. die „Hosenträgerkonzeption“ behandelt. Der Lückschluss der A14, die A39 und die Querspange B190n verbessern die Standortbedingungen in der Altmark.

[www.magdeburg.ihk.de](http://www.magdeburg.ihk.de)

*Mobilität ist Zukunft – Präsidium der IHK Magdeburg fordert zügige Umsetzung der Hosenträgervariante.*

## Die Altmark-Macher zu Gast bei der Graepel Stuv GmbH in Seehausen

Am 8. November 2013 war es wieder soweit. Die Altmark-Macher trafen sich zum mittlerweile siebten Mal.

Dr. Carl-Ulrich Bauer, Geschäftsführer der Graepel STUV GmbH und Gastgeber dieses Unternehmerfrühstücks, lud seine Gäste nach einem kurzem Vortrag zur Besichtigung des Seehäuser Unternehmens ein.

Im Anschluss stand bei Kaffee und Brötchen der traditionelle Austausch im Fokus. Dabei wurden die Themen Ausbildungsmarkt und Fachkräftesicherung aktiv diskutiert. Auch im Jahr 2014 wollen sich die Altmark-Macher treffen und austauschen.

*Die Altmark-Macher*



*Die Altmark-Macher besichtigen das Firmengelände der Graepel-Stuv GmbH*

## Existenzgründer und Wirtschaftsjunoren treffen sich in Stendal

Am 18. November 2013 fand im Ausbildungs- und Schulungszentrum der Kreissparkasse Stendal der Gründerstammtisch des Landkreises Stendal statt. Prof. Hans-Jürgen Kaschade begrüßte mit den Worten „Ich freue mich über jeden, der den Mut mitbringt, sich selbstständig zu machen.“ Neben vielen Gründerinnen und Gründern waren auch die Wirtschaftsjunoren Altmark der Einladung gefolgt. Auch Kerstin Jöntgen, Vorstandsvorsitzende bei der Kreissparkasse Stendal, freute sich über die mehr als 60 Teilnehmer.

Wie wichtig Existenzgründungen in der heutigen Wirtschaft sind, zeigt die Resonanz der diesjährigen Gründerwoche in Deutschland. Bundesweit fanden 1.800 Veranstaltungen statt, um den neuen Unternehmen bei ihrem Weg in eine stabile Existenz aktiv zur Seite zu stehen. Zu diesen Unterstützern gehört in der Region Altmark auch die Kreissparkasse Stendal, die an diesem Abend über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten informierte.

Christian Schulz, ein Unternehmer aus Tangermünde und aktiver Wirtschaftsjunior weiß, was es heißt, Unternehmer zu sein. Er hat zusammen mit seinem Vater die Alte Brauerei in Tangermünde aufgebaut und entwickelt den Betrieb ständig weiter. Im Rahmen des Gründerstammtischs hat Christian Schulz den Vorsitzenden der Wirtschaftsjunoren, Stefan Korneck, vertreten und die anwesenden Gründerinnen und Gründer eingeladen, sich an den Stammtischen der Wirtschaftsjunoren zu beteiligen.

[www.bic-altmark.de](http://www.bic-altmark.de)

## Erhöhung der deutschen Versorgungssicherheit von Erdgas durch den Einsatz einer neuartigen Anlage zur Erdgasförderung

Fangmann Energy Services (FES) ist Teil der Fangmann Group und ansässig in Salzwedel. FES bietet seit 1992 Servicelösungen im Bereich der Geothermie, der Erdöl- und Erdgasindustrie sowie für den Bereich Untertagespeicher an.

Im Laufe der Erdgasförderung kommt es jedoch durch verschiedene Prozesse in der erdgasspeichernden Gesteinsschicht zu fördertechnischen Problemen. Diese „Alterungserscheinungen“ erfordern den Einsatz von speziellem Equipment, um die Förderleistung der Erdgasbohrungen wieder anzuheben.

Für das „Freifördern“ von Erdgasbohrungen setzt FES eine neue und innovative Anlage ein. In dieser sogenannten „Freiförderanlage“ wird das Roherdgas in verschiedenen verfahrenstechnischen Schritten gereinigt und nach Prüfung der Gasqualität ins Erdgasnetz eingespeist. Diese neuartige Anlage setzt in Hinsicht auf Sicherheit während des Förderprozesses und Umweltschutz einen neuen Standard. Eine Besonderheit ist die sich selbst aufrichtende Fackel. Weitere Besonderheiten der Anlage sind ein umfassendes Sicherheitskonzept und der konsequente Einsatz innovativer Technologien. Um den hohen Qualitäts- und Sicherheitsansprüchen gerecht zu werden, wird zur Schulung der Mitarbeiter ein virtuelles Anlagenmodell dieser Anlage eingesetzt, um den sicheren Aufbau und Betrieb der Anlage zu trainieren.

[www.fangmanngroup.com](http://www.fangmanngroup.com)

## Abschluss des Projektes Rekommunalisierung

Zum Abschluss des „Modellprojektes Bioenergie als Anreiz und als maßgeblicher Baustein für die Rekommunalisierung oder Gründung von Stadt- und Gemeindewerken in der Altmark am Beispiel der Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land“ fand am 12. Dezember 2013 eine Exkursion zu den Stadtwerken nach Querfurt statt. Darauf aufbauend, wie die mit der Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land, den Einheitsgemeinden Stadt Kalbe/Milde und Hansestadt Osterburg erarbeiteten Konzepte in die Praxis umsetzbar sein könnten, fand am 16. Dezember 2013 ein Workshop mit der Tilia Umwelt GmbH im Bürgerzentrum in Schönhausen/Elbe statt, zu dem zahlreiche Kommunalpolitiker und Interessierte der Bioenergie-Region Altmark eingeladen waren.

[www.altmark.eu](http://www.altmark.eu)

*Die Teilnehmer der Exkursion nach Querfurt vor der Biogasanlage der Wohnungsbaugesellschaft/Agrargenossenschaft Querfurt*



## Projekte aus dem Zukunftswettbewerb sind gestartet

Im Januar 2013 wurde durch die beiden altmärkischen Landräte ein regionaler Ideenwettbewerb im Rahmen des Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge ausgelobt. Bis zum Ende der Bewerbungsphase wurden 25 Projektideen bei der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark eingereicht. Mit Hilfe des Regionalvereins Altmark e.V. wurde entschieden, welche Projektideen in der Umsetzungsphase gefördert werden. Vier Projekte wurden ausgewählt, die mit einer finanziellen Unterstützung des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt rechnen können.

Dazu gehören die Stadt Bismark (Altmark) mit dem Projekt „Stärkung und Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Brand- und Katastrophenschutz“, die Bürgerinitiative Stendal e.V. mit dem Projekt „Musikgestützte Beschäftigung von Menschen mit Demenz auf dem Land“, die AG Miteinander – Füreinander mit dem Projekt BürgerMobil und die Hansestadt Osterburg (Altmark) mit dem Projekt „JuBiB Osterburg – Einrichtung und nachhaltige Nutzung einer Jugendbibliothek in der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg-Stendal“.

Die Stadt Bismark (Altmark) verfolgt mit ihrer Idee die Stärkung des Ehrenamtes und der Nachwuchsgewinnung. Mit dem anzuschaffenden Mannschaftstransporter sollen zukünftig die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr in der Einheitsgemeinde stützpunktmäßig betreut und ausgebildet werden. Der Vorteil besteht darin, dass auch die Kinder in kleineren Ortschaften an die Tätigkeit des Brand- und Katastrophenschutz herangeführt werden. Damit kann langfristig die relativ gute Anzahl an Kinder- und Jugendfeuerwehren gesichert werden und ggf. neue hinzugewonnen werden.

Das Projekt der Bürgerinitiative Stendal e.V. verfolgt das Ziel, Menschen trotz Krankheit, Hilfe- und Pflege-

bedürftigkeit den Verbleib im vertrauten Wohnumfeld zu ermöglichen. Durch das musikalische Beschäftigungs- und Betreuungsangebot und der damit verbundenen höheren Zuwendung für Menschen mit eingeschränkter Alltagstauglichkeit (Demenz) soll der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden.

Das BürgerMobil der AG Miteinander – Füreinander verfolgt das Ziel, im Bereich der altmärkischen Wünsche die Mobilität insbesondere für ältere und hilfsbedürftige Menschen zu erhöhen und deren individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen. Aus diesem Grund ist es geplant, Kontakt- und Koordinierungsstellen einzurichten. Somit leistet das BürgerMobil einen Beitrag dazu, dass der lebenslange Verbleib am Heimatort gesichert werden kann.

Das JuBiB-Projekt der Hansestadt Osterburg (Altmark) verfolgt das Ziel, in den Räumlichkeiten der Stadt- und Kreisbibliothek einen Raum für Jugendliche zu etablieren, um die unterrepräsentierte Nutzergruppe besser zu integrieren. Aufgrund der nachbarschaftlichen Lage der Bibliothek zu einer Schule wird diese schon heute von jugendlichen Nutzern in den Freistunden und Wartezeiten auf den Bus genutzt. Mit der Umsetzung des Projektes soll ein Treffpunkt mit medialem Charakter entstehen, der einen auf die Zielgruppe abgestimmten Medienbestand vorhält und zusammen mit den zukünftigen Nutzern gestaltet wird.

Diese vier Projekte sollen im Verlauf des Jahres 2014 umgesetzt werden und können somit schon bald einen aktiven Part zur Gestaltung des demografischen Wandels leisten.

[www.altmark.eu](http://www.altmark.eu)

## Vorstand informierte sich über Hochschulstandort Stendal

Am altmärkischen Standort der Hochschule Magdeburg-Stendal sind aktuell über 2.200 Studierende der Fachbereiche Wirtschaft und Angewandte Humanwissenschaften immatrikuliert. Diese prägen und beleben das Stendaler Stadtbild. Bereits seit 1992 kann man in der Hansestadt studieren und seit 1999 sogar in einem deutschlandweit einmaligen Fach wie Rehabilitationspsychologie sowie in Betriebswirtschaftslehre und Kindheitswissenschaften. Vor vier Jahren startete der Studiengang „Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter – Leitung von Kindertageseinrichtungen“. Dieser ist berufsbegleitend angelegt und vor allem für erfahrene ErzieherInnen konzipiert. Erstmals ist in Sachsen-Anhalt damit ein akademischer Abschluss für ErzieherInnen möglich. Da Forschung und Entwicklung auch für die Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) Altmark von besonderer Bedeutung ist, verlegte der Vorstand des Regionalvereins seine jüngste Sitzung am 12. Dezember 2013 auf den hansestädtischen Campus. Prorektor Prof. Dr. Wolfgang Patzig begrüßte die regionalen Akteure um den Vereinsvorsitzenden Jörg Hellmuth und stellte die Hochschule mit dem Standort Stendal vor. Der Vereinsvorstand war sich einig, dass die Hochschule ein wichtiger Standortfaktor in der Region ist, der langfristig erhalten bleiben muss. In der anschließenden Sitzung ging es dann neben Projektbeschlüssen vorrangig um die Fortschreibung des ILEK, die gegenwärtig durch das ILE-Management vorbereitet wird.

[www.facebook.com/RegionalvereinAltmark](http://www.facebook.com/RegionalvereinAltmark)



## Tourismuswirtschaft in der Altmark in 2013

Die altmärkische Tourismusbranche scheint die Hochwasserfolgen mit einem blauen Auge überstanden zu haben. Zwar gingen die Übernachtungszahlen in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 3,1 Prozent zurück. Das liegt jedoch noch unter dem Landesdurchschnitt von Minus 4 Prozent. Etwas anders sieht es bei den Gästeankünften aus. Hier verzeichnet Sachsen-Anhalts nördliche Reiseregion ein Minus von 7,2 Prozent (Landesdurchschnitt Minus 3,2). Mandy Hodum, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Altmark e.V., ist optimistisch bis zum Jahresende noch etwas aufholen zu können. „Der goldene Herbst hat uns geholfen“, sagt sie. Die Rekordergebnisse der Vorjahre würden aber wohl nicht erreicht. Umso wichtiger sei es, sich jetzt auf die neue Saison und langfristige Projekte zu konzentrieren.

Das Jahr 2014 wird zum einen ganz im Zeichen der Vorbereitung der Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion stehen, zum anderen bieten die traditio-

nellen Tourismus-Themen, wie die Veranstaltungsreihe „Gartenlandschaft Altmark“ und aktuelle Highlights die Chance, Gäste anzulocken. Internationale Aufmerksamkeit werden zum Beispiel die Veranstaltungen zum 200. Geburtstag von Jenny Marx auf sich ziehen. „Von der Ballkönigin zur Revolutionärin“ heißt eine Ausstellung im Danneil-Museum Salzwedel, die im Februar kommenden Jahres mit einer Festwoche eingeleitet wird.

Der Tourismusverband wird auch 2014 wieder regional und überregional kräftig die Werbetrommel rühren. So wird die Altmark auf renommierten Messen, wie der Grünen Woche und der Internationalen Tourismus Börse in Berlin sowie auf den Reisemessen in Hamburg und Amsterdam Flagge zeigen. Erstmals wird die Tourismusregion auch auf der Messe „Fietsen Wandelbeurs“ in Mechelen (Belgien) vertreten sein.

[www.altmarktourismus.de](http://www.altmarktourismus.de)

17. – 26. Januar 2014

### Internationale Grüne Woche

Die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau findet in Berlin statt.

22. – 23. Januar 2014

### 7. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Im Rahmen der IGW findet das 7. Zukunftsforum in Berlin.

07. Februar 2014

### Altmark-Macher

Die Altmark-Macher laden zum Unternehmerfrühstück ein.

18. Februar 2014

### 15. Mitgliederversammlung der LAG Uchte-Tanger-Elbe

Die LAG UTE lädt zur Mitgliederversammlung ein

31. März 2014

### Neujahrsempfang der Hansestadt Salzwedel

Im Kulturhaus der Hansestadt Salzwedel findet der diesjährige Neujahrsempfang statt.

07. – 11. April 2014

### Hannover Messe 2014

Die wichtigste Industriemesse lädt zu einem Besuch nach Hannover ein.

## Lokale Aktionsgruppen LEADER



### Rückschau und Ausblick

Die Förderphase von Leader geht dem Ende entgegen. Zeit, die Leistungen und Probleme der letzten Förderphase zu beleuchten, um die richtigen Entscheidungen für die neue Förderperiode von 2014 bis 2020 zu treffen. Im Herbst haben wir die Prioritätenliste ergänzt, um unseren finanziellen Orientierungsrahmen besser auszuschöpfen. Es wurden bisher 28 Projekte mit einem Fördervolumen von 1, 8 Mill. Euro bewilligt. Dies ist eine große Leistung für unsere relativ kleine Lokale Aktionsgruppe.

Es zeigten sich aber auch stellenweise Schwierigkeiten, neue Projekte zu entwickeln. Dies lag vor allem an der Größe der LAG. Daraus hat der Vorstand Lehren gezogen und beabsichtigt eine Erweiterung des Gebietes. Ziel ist es mit der LAG, die Gesamtfläche des Drömlings abzubilden. Dazu sollen neue Gebiete hinzukommen, so wird die LAG ihrem Namen „Rund um den Drömling“ gerecht und kann die Entwicklung im Drömling besser und nachhaltiger steuern.

[www.lag-droemling.de](http://www.lag-droemling.de)

### LEADER 2014-2020 in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt können Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände sowie Unternehmen und Verwaltungen auf eine bald 20-jährige Tradition bei der Gestaltung des LEADER-Prozesses im ländlichen Raum zurückblicken. Bürgerbeteiligung und Entscheidungshoheit der Akteurinnen und Akteure stehen für die Kontinuität und den Erfolg.

In der kommenden EU-Förderperiode 2014-2020 wird ein neuer Ansatz verfolgt: Neben dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) wird auch der Europäische Sozialfonds (ESF) geöffnet, um z.B. Bildungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, sowie Aktionen zur sozialen Eingliederung mitzufinanzieren. Dazu sind alle Interessierten, Akteurinnen und Akteure sowie Institutionen aufgerufen, ihr Interesse an der Teilhabe mit einer unverbindlichen Interessenbekundung zu dokumentieren.

[www.sachsen-anhalt.de](http://www.sachsen-anhalt.de)

## IMPRESSUM

**Altmark Aktuell** Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark

Geschäftsführer Steffen Kunert | 29410 Hansestadt Salzwedel | Ackerstraße 13  
Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: [info@altmark.eu](mailto:info@altmark.eu)

**Redaktion:** Stefanie Michaelis | E-Mail: [stefanie.michaelis@rpg-altmark.de](mailto:stefanie.michaelis@rpg-altmark.de)

**Fotos:** Susann Sommer (Kreissparkasse Stendal) 2x; Dirk Andres; IGZ BIC Altmark und Gerhard Faller-Walzer

**Gestaltung & Realisation:** Altmarkdesign Werbeagentur, Beuster, [www.altmarkdesign.de](http://www.altmarkdesign.de)

Der **Nachdruck** ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

